Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 39

Artikel: Neues vom Schulkampf in Frankreich

Autor: J.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538296

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 30. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66 Inseratenannahme, Drud und Bersand durch: Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule: "Volksschule"- "Mittelschule"- "Die Lehrerin"

Mbonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Neues vom Schulkampf in Frankreich. — Aus Schulberichten. — Ein Erzieher im Rapuzinerhabit. Schulnachrichten. — Bücherschau. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. Beilage: Mittelschule Nr. 6 (Philologisch-historische Ausgabe).

Neues vom Schulkampf in Frankreich.

Man muß sich nicht verwundern, daß es mit der katholischen Sache in Frankreich rapid abwärts geht, daß in manchen industriellen Bezirken die Hälfte der Bevölkerung und noch mehr vollständig Neuheiden und auch nicht mehr getauft sind. Die französische Laienschule hat das alles zustande gebracht.

Im August haben die Freunde der Laienschule, d. h. der völlig religionslosen Staatsschule in Paris und Lyon in sehr start besuchten Versammlungen ihr Programm entwickelt. Man kann dessen Tragweite nur dann richtig einschäften, schreibt man dem "Basler Volksbl." aus Paris, wenn man sich vergegenwärtigt, welche Rolle die staatlich en Lehrer im politisch en Leben Frankreichs spielen.

Nach dem eigenen Bekenntnisse der Führer bes Linkskartells sind die glüdlichen Resultate desselben bei den Wahlen vom 11. Mai zum großen Teil der energischen Propaganda der Primarlehrer zuzuschreiben, so baß Roussel, der Sefretar des nationalen Lehrerspndifats, ohne Uebertreibung behaupten fonnte: "Der 11. Mai war ein großer Sieg der Republit und der staatlichen Lehrer." — Das hat Herriot auch anerkannt, indem er bas Unterrichtsministerium bem Prafidenten ber freimaurerischen "Unterrichtsliga", Fr. Albert, übertrug. Dieser Liga gehört nicht nur das Lehrpersonal, sondern auch ein großer Teil der Befürworter der antireligiösen Laienschule an, und sie bildet gewissermaßen das Bindeglied zwischen Freimaurerei und Laienschule. Welchen Ginfluß sie bereits auf das Lehrpersonal gewonnen hat, mag man daraus ersehen, daß ihr gegen 70,000 Lehrträfte angehören. Diese haben sich anderseits, zur Berteidigung ihrer berustlichen Interessen auch zu einem Spoistat zusammengeschlossen, das z. T. der mächtigen roten Organisation, dem bekannten Gewerschaftsbund der C. G. T. (Consédération générale du Travail), angegliedert ist. Sozialismus, zum Teil auch Rommunismus, und Freimaurereissen Schregen

Nach biesen Vorbemerkungen wird man nun bie folgenden Angaben besser verstehen und einschäften.

Der Pariser Rongreß der kommunistiich en Lehrer, ber sich fast ausschließlich um professionelle Fragen (Gehaltserhöhung, Verbandsorgan "L'école émancipée" usw.) brebte, hat wieber gezeigt, baf biefe revolutionaren Elemente, benen Mostau die Varole diftiert, eine nicht zu unterschätzende Macht bilben: 13,000 Mitglieder! Es liegt auch eine gewisse Ironie barin, zu konstatieren, daß die Regierung, welche ben staatserhalten= ben Rräften des kongreganistischen Unterrichtswesens den Krieg angesagt hat, diesen revolutionären Elementen gegenüber äußerft zuvorkommend ift. Denn ber Unterrichtsminister François Albert hat ihnen versprochen, die seinerzeit von der Regierung bes nationalen Blods wegen ihrer fommunistischen Unfichten verabschiedeten Lehrer, spätestens vom 1. Oftober an, wieber in ihr Umt einzuseten.

Ganz solidarisch hat sich aber die Regierung mit dem obenerwähnten Lehrerspndikat erklärt, das

am 7.—9. Aug. in Lyon seinen Jahreskon = Im Namen Herriots abhielt. Prof. Levy die Kongresteilnehmer empfangen, und im Namen der Regierung haben verschiedene poli= tische Größen wie Albert Thomas und Ferd. Buisson das Wort ergriffen. Wir können leiber hier nicht auf Einzelheiten eingehen, glauben aber die Mentalität dieses Kongresses am besten durch Wiebergabe einiger seiner Resolutionen fennzeichnen zu können, die sich fast ausnahmsweise nicht mit professionellen, sondern mit religionspoli= tisch en Fragen befassen: Einführung der Laiengesetze und der tonfessionslosen Schule in Elfaß= Lothringen; Beibehaltung auch jener Laienschulen, die nur einige Schüler gablen; Berbot des Unterrichtes von seiten der Geistlichen und Ordensleute; Berbot der Unterstützungen zugunsten der konfessionellen Schulen; Abschaffung der durch die Lex Fallour garantierten Unterrichtsfreiheit; Berpflichtung der Staatsbeamten, ihre Kinder nur in Staatsschulen unterrichten zu lassen; Abschaffung

des von Malvy am 2. August 1914 (zu Beginn des Krieges) erlassenen Defretes, das die Auslössung verschiedener Kongregationen und die Schliestung von 138 konfessionellen Lehranstalten die aus weiteres sistierte; endlich Verbot für die katholisschen Lehrer und Lehrerinnen, für ihre eigenen Berufsorganisationen Propaganda zu machen. Es gehört eine gewisse Unverschämtheit dazu, sich nach Auszählung dieser sowie noch anderer Postulate als Anhänger der Gewissens freiheit heit hinstellen zu wollen. Aber hat Herriot in seiner Resgierungserklärung nicht mit dem gleichen Sophissemus oder, besser gesagt, Zynismus operiert?

Das "nationale Lehrerspnbikat" und sein Programm wird von den Berteidigern der "neutralen Staatsschule" in der Schweiz bewundert, und man bedauert hier nur, daß man es bei uns noch nicht so weit gebracht habe. Wollen wir, die Freunde einer gesestigten fatholischen Pädagogik, müßig zusehen, die auch unser Land neuheidnisches Gebiet geworden ist?

Aus Schulberichten.

Fortsetungstatt Schluß

12. St. Raphaelsheim, fatholisches Ujpl für epileptische Rinder in Stein en (Kt. Schwyz). Die freundlichen Räume dieser wohltätigen Anstalt füllten sich im Laufe des Jahres mit 36 Pfleglingen aus 13 Kantonen. Die rich= tige Behandlung der verschiedenen Charaftereigen= tümlichkeiten bietet bei den epileptischen Rindern besondere Schwierigkeiten. Die größern Anaben wurden in einem gemeinsamen Schlaffaal vereinigt. Das Alter der Patienten geht von 10 bis über 20 Jahre. Die Mehrzahl stammt aus dürftigen Familien, denen Sonnentage und bescheibene Freuden boppelt wohl tun. Möchten recht viele Wohltäter biefer Unftalt sich erinnern, eingebent der Worte bes Beilandes: Was ihr bem geringften meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.

13. Kantonales Mädchengymna=
fium in Freiburg. Das Gymnasium zählte
131 (im Vorjahr 110) Schülerinnen, davon 110
reguläre und 21 Hospitantinnen. Dem Kt. Freiburg entstammen 69, den übrigen Schweizerkantonen 51, dem Ausland 11 Zöglinge. Zahl der Internen 66, der Externen 65. Das Lehrpersonal besteht aus 5 Prosessoren und 19 Lehrschwestern.

Gemäß dem Studienprogramm umfaßte das Untergymnasium je eine vollständig ausgebaute deutsche und eine vollständige französsische Abteilung. Das Obergymnasium führt den Unterricht von der 4. bis zur 7. Jahrestlasse. 4 Schülerinnen haben mit Erfolg die Maturitätsprüfungen bestanden. Die Lehranstalt ist das einzige humanistische Mädschengymnasium der katholischen Schweiz, dessen

Reifezeugnis das Recht zur Immatrifulation ver-leibt.

Die Aufnahmsprüfungen für das nächste Schuljahr sind auf den 7. Ottober festgesetzt.

14. Kollegium St. Antonius in Appengenzell. Die Lehranstalt umfaßt ein Gymnasium von 6 Klassen und eine Realschule von 3 Klassen. Freisächer sind: Italienische und englische Sprache, Stenographie und Maschinenschreiben und Instrumentalmusit. Die Sammlungen des Kollegiums, Theateraufführungen, ein Projektionsapparat und Kinematograph zu Unterrichts= und Unterhaltungszweden, sowie deklamatorisch=musikalische Vorträge bei Festanlässen bieten den Studenten Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Der Gesundheit der Zögelinge wird die größte Sorgsalt zugewendet.

Der Unterricht wurde von 19 Professoren erteilt, von denen 15 Mitglieder des Klosters waren. Die Gesamtzahl der Zöglinge von 249 verteilt sich auf 159 Interne und 90 Externe. Davon sind wohnbaft in St. Gallen 104, in Appenzell 91, Thurgau 15, Zürich, Solothurn und Aargau je 9 usw. Das religiöse Leben sand besondere Pflege in der Marianischen Sodalität, im Missionsbund und durch die Abhaltung der Exerzitien. Dem Jahresbericht ist das Lebensbild des verstorbenen Rektors P. Getulius Bopp beigegeben.

Das Schuljahr 1924/25 beginnt am 1. Oftober.

15. Kollegium St. Fibelis in Stans. Ein Symnasium, bestehend aus 6 Klassen und das Lyceum, umfassend 2 Klassen, bilben die Lehranstalt. Die religiös-sittliche Erziehung, die wissenschaftliche